

Niederschrift

über die 34. Sitzung der Gemeindevertretung Oevenum am Mittwoch, dem 17.05.2017, im Spritzenhaus der Gemeinde Oevenum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:55 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Hauke Brodersen
Frau Birgit Ohlsen
Herr Kai Olufs
Frau Gisela Riemann
Herr Stefan Runge

1. stellv. Bürgermeister

2. stellv. Bürgermeister
Bürgermeisterin

von der Verwaltung

Herr Sebastian Kaiser
Frau Hanna-Lena Stammer

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Sven Carstensen
Herr Joachim Christiansen
Frau Gerda Gade
Herr Hanno Peters

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 33. Sitzung (öffentlicher Teil)
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Bericht der Ausschussvorsitzenden
8. Kurbetriebsangelegenheiten
9. Beteiligung als Nachbargemeinde
hier: B-Plan Nr. 15, 1. Änderung der Gemeinde Nieblum für das Gebiet nördlich des Strandes bis zu einer Tiefe von ca. 250 m, westlich des Bredland-Baugebietes und östlich der Wegeverbindung vom Grevelingstiege bis zum Strand (Gelände "Waalem", ehemals "Knorrbremse")
10. Beteiligung der Gemeinde
hier: Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes 2010 sowie Teilaufstellung der Regionalpläne der Planungsräume I, II und III in Schleswig-Holstein (Sachthema Windenergie)
11. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über Ausgleichszahlungen für den inselweiten Tourismusaufwand
Vorlage: Oev/000113
12. Integriertes Quartierskonzept nach KFW 432
- 12.1. Beitritt in die Energiegenossenschaft Föhr
13. WLAN Hotspot
14. Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Riemann begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeisterin Riemann beantragt, die Tagesordnung um die neuen Tagesordnungspunkte 9 „Beteiligung als Nachbargemeinde; hier: B-Plan Nr. 15, 1. Änderung der Gemeinde Nieblum für das Gebiet nördlich des Strandes bis zu einer Tiefe von ca. 250 m, westlich des Bredland-Baugebietes und östlich der Wegeverbindung vom Grevelingstiege bis zum Strand (Gelände "Waalem", ehemals "Knorrbremse")“, 10 „Beteiligung der Gemeinde; hier: Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes 2010 sowie Teilaufstellung der Regionalpläne der Planungsräume I, II und III in Schleswig-Holstein (Sachthema Windenergie)“, 17 „Schaffung einer NGA-Breitbandversorgung; hier: Grundsatzbeschluss und Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung“ und 18 „Hus an de Marsch; hier: Antrag auf einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Objekt Buurnstrat 24 – 26“ zu ergänzen. Alle anderen TOP's verschieben sich dementsprechend.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls sowie die berechtigten Interessen Einzelner es erforderlich machen, spricht sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 15 - 21 nichtöffentlich beraten zu lassen.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 33. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der 33. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben.

5. Einwohnerfragestunde

Entfällt.

6. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Riemann berichtet:

Die Spielplätze in Oevenum seien gestern überprüft worden. Es seien lediglich geringe Mängel festgestellt worden.

Die Tür am Behinderten-WC werde erneuert.

Die e-Ladestation sei in Betrieb. Es werden noch zwei Hinweisschilder aufgestellt. Ein weißes Schild, welches durch Pfeil auf die Ladestation hinweisen soll und ein grünes, welches das Parken nur zum Aufladen erlaubt.

Die Ortstafel sei im Zuge der Errichtung des Gemeindegartens auf der anderen Straßenseite aufgestellt worden. Dadurch ergeben sich Fehler in der Wegbeschreibung zu dieser Tafel. Der Fehler kann behoben werden, indem die Tafel um 180 Grad gedreht wird. Außerdem sei noch ausreichend Platz auf der Tafel, so dass gezielt Unternehmen gefragt werden können, ob diese dort für sich werben wollen.

Die Kosten von 200,00 €, die durch die Helferparty nach der Dorfreinigung am 25.03.2017 entstanden sind, können der FTG in Rechnung gestellt werden.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Berichte vor.

8. Kurbetriebsangelegenheiten

Am gestrigen Tag habe der Zweckverband Tourismus getagt, erklärt Bürgermeisterin Riemann. Ein TOP sei „Vorstellung eines Card-System in der Praxis am Beispiel Büsum“ gewesen. Der Tourismus-Chef aus Büsum habe die Vorteile der Gästekarte erläutert, wie z. B. die große Vielfalt an Ermäßigungen für Touristen sowie die wirtschaftliche Einnahmequelle für Kommunen. In der Diskussion sei u. a. angedacht worden, Gespräche mit Fahrdienstleistern wie neg Niebüll GmbH, W.D.R. und Taxiunternehmen zu führen, sodass die Tagesgäste die Kurkarte bereits bei der Anreise erwerben können.

Die Umsatzsteuersonderprüfung habe ergeben, dass die Gemeinde Oevenum, resultierend aus den Jahren von 2011-2015, rund 20.000,00 € Rückzahlungen leisten müsse. Die Rückforderung habe dieses Jahr zu erfolgen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Übernachtungszahlen in Oevenum 2016 um 600 erhöht. Auf Föhr insgesamt habe es 22.345 Übernachtungen mehr gegeben.

9. Beteiligung als Nachbargemeinde

hier: B-Plan Nr. 15, 1. Änderung der Gemeinde Nieblum für das Gebiet nördlich des Strandes bis zu einer Tiefe von ca. 250 m, westlich des Bredland-Baugebietes und östlich der Wegeverbindung vom Grevelingstiege bis zum Strand (Gelände "Waalem", ehemals "Knorrbremse")

Bürgermeisterin Riemann informiert über den B-Plan Nr. 15, 1. Änderung der Gemeinde Nieblum für das Gebiet nördlich des Strandes bis zu einer Tiefe von ca. 250 m, westlich des Bredland-Baugebietes und östlich der Wegeverbindung vom Grevelingstiege bis zum Strand (Gelände "Waalem", ehemals "Knorrbremse").

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig (5 Stimmen)

Es werden keine Bedenken geäußert.

10. Beteiligung der Gemeinde

hier: Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes 2010 sowie Teilaufstellung der Regionalpläne der Planungsräume I, II und III in Schleswig-Holstein (Sachthema Windenergie)

Birgit Ohlsen verlässt wegen Befangenheit den Raum.

Bürgermeisterin Riemann erklärt, dass die Teilfortschreibung vom OVG Schleswig für unwirksam erklärt worden sei. Laut einer Infoveranstaltung in Husum, an der Imke Waschinski vom Bauamt des Amtes Föhr-Amrum teilgenommen habe, sei ein bestehender Rechtsanspruch für eine weitere Windkraftanlage mit dem Urteil ebenfalls für unwirksam erklärt worden, sodass keine weitere Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen sowie Flächen für Repowering auf der Insel Föhr stattfinden werde. Seitens der Gemeindevertretung ist eine vierte Anlage unbedenklich, zumal das Land Schleswig-Holstein bereits mit Schreiben aus 2009 einer vierten zugestimmt habe.

Gerhard Ohlsen wolle sich mit diesem Urteil und der ihm erteilten Ablehnung nicht zufrieden geben und dagegen gegebenenfalls gerichtlich vorgehen. Er würde eine Bürgerbeteiligung für das Projekt anbieten.

Es wird vorgeschlagen, dass bevor es zu einer Klage kommt, erst einmal ein klärendes Gespräch zwischen den beteiligten Behörden stattfinden solle.

Nach der Beratung nimmt GV Ohlsen wieder an der Sitzung teil.

11. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über Ausgleichszahlungen für den inselweiten Tourismusaufwand
Vorlage: Oev/000113

Bürgermeisterin Riemann erklärt kurz, wie es zu der Diskussion in der Abrechnung der Kurabgabe gekommen sei und wie daraus die Vorlage erstellt worden sei. Danach übergibt sie das Wort an Sebastian Kaiser, Mitarbeiter im Steueramt des Amtes Föhr-Amrum, welcher die Schwerpunkte der Vorlage hervorhebt und mit Beispielen verdeutlicht:

Sachdarstellung mit Begründung:

Nach Einführung inselweit einheitlicher Kurabgabesätze sind ab dem Erhebungsjahr 2017 in einzelnen Inselkommunen Einnahmen im Tourismusbereich zu erwarten, die den von der Gemeinde selbst zu tragenden Tourismusaufwand voraussichtlich überschreiten werden. In diesen Gemeinden käme es dann zu Überfinanzierungen durch öffentliche Abgaben, die nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes unzulässig wären und daher einen finanziellen Ausgleich (Abschöpfung) erfordern.

Aus diesem Grunde ist es notwendig, die zwischen den Föhrer Kommunen getroffenen Vereinbarungen zum Kostenausgleich für inselweit wirkende Tourismusaufwendungen mit Rückwirkung ab dem 1. Januar 2017 anzupassen bzw. neu zu regeln.

Grundlage des derzeitigen interkommunalen Finanzausgleichs im Tourismusbereich sind die beiden, am 30.07.2015 abgeschlossenen Verträge zum Kostenausgleich für das Familienbad und für die Strandmitbenutzung in Wyk auf Föhr, Nieblum und Utersum. Um nunmehr die erforderliche Abschöpfung bei Kostenüberdeckung in die Kostenausgleichsregelungen mit aufnehmen zu können, ist der Entwurf eines neuen öffentlich-rechtlichen Vertrages vorbereitet worden, der bereits Beratungsgegenstand in der gemeinsamen Sitzung des Fachausschusses Föhr und des Zweckverbandes „Tourismusverband Föhr“ am 24.04.2017 war.

Der neue Vertrag sieht Ausgleichszahlungen vor, die die gemeinsame Nutzung des Familienbades, der Badestrände, die unterschiedlichen Strukturen der einzelnen Inselgemeinden und den erforderlichen Ausgleich hinsichtlich der Kostenüberdeckungen berücksichtigt. Durch jährlich vorgeschriebene Spitzabrechnungen ist sichergestellt, dass veränderte Rahmenbedingungen oder bedeutsame Kostensteigerungen bzw. Kostenminderungen in einzelnen Gemeinden den angestrebten Ausgleichseffekt im Ergebnis stets gewährleisten.

Vertragsentwurf und Erläuterungen dazu sind dieser Sitzungsvorlage anliegend beigelegt.

Die Stadt Wyk auf Föhr wird den ihr aus der Kostenüberdeckung zustehenden Ausgleichsbetrag für das Jahr 2017 – der aktuell auf rund 288 T€ prognostiziert wird - an die Föhr Tourismus GmbH abgeben. Ein entsprechendes Meinungsbild hat der Wyker Finanzausschuss in seiner Sitzung am 02.05.2017 einstimmig abgegeben.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig (5 Stimmen)

Beschluss:

Dem Abschluss des vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Leistung von Ausgleichszahlungen, für über die Gemeindegrenzen hinausgehende, inselweite Tourismusaufwendungen (Stand: 21.03.2017), wird zugestimmt.

12. Integriertes Quartierskonzept nach KFW 432

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

12.1. Beitritt in die Energiegenossenschaft Föhr

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

13. WLAN Hotspot

Die Insel- und Halligkonferenz habe eine Machbarkeitsstudie zur Förderung von WLAN-Hotspots durchgeführt. Die Gemeinde habe mögliche Standorte genannt, jedoch sollen die jährlichen Kosten für den Hotspot bei 9.000,00 € liegen. Dies sei viel zu teuer, zumal die Standorte keine optimale Fläche abdecken würden.

Das Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, WLAN-Hotspots zu errichten, sei wesentlich günstiger. Bis zur nächsten Sitzung wolle sich die Gemeinde weitere Angebote einholen.

14. Verschiedenes

Das Bushalteshäuschen könne im Juli 2017 gebaut werden. Die Gesamtkosten sollen 10.000,00 € nicht überschreiten. Alles Übrige solle in Eigenleistung geschehen.

Die Ortsgestaltungssatzung müsse überarbeitet werden. Mit den Einzelheiten solle sich der Bauausschuss befassen.

Es habe eine Spielplatzüberprüfung durch die Firma SiTech GmbH stattgefunden. Es wäre gut, jemanden zu finden, der die Spielplätze monatlich überprüft. Eine Schulung würde durch die Firma von Herrn Hoffman erfolgen.

Enken Brodersen wolle ein Hinweisschild aufstellen wegen der Parksituation an ihrem Laden an der K125. Das Schild solle auf den öffentlichen Parkplatz hinweisen.